

"shift happens" auch in Dt.?

Beitrag von „klöni“ vom 23. November 2008 12:47

Dejana: du beschreibst traumhafte Arbeitsbedingungen!! (bis auf die Anzahl der Schüler natürlich)

So hätte ich es ebenfalls gerne an meiner Schule, aber um den ganzen Technikrams vor den Händen der Schüler zu schützen, bräuchte jeder Lehrer dann tatsächlich seinen eigenen, abschließbaren Raum. Dies würde wieder neue Probleme mit sich bringen...

In England scheint ihr tatsächlich weiter zu sein. Ich erinnere mich mit Wehmut an meine Zeit als AssiTeacher in Manchester Mitte der 90er zurück. Die Uni (ich gebe zu) war schon damals perfekt ausgerüstet, die Lehrer bereits 100%ige Techwhizzes als ich noch bescheiden und unsicher meine ersten Schritte hinein in die unendlichen Möglichkeiten des Internets wagte.

Zitat

Zitat von CKR: Irgendwie läuft das alles nie problem- und stressfrei

Kann ich absolut bestätigen. Wenn wir an unserer Schule mit Beamer und Laptop arbeiten wollen, müssen wir die Maschinerie (Laptop, Beamer, Verdopplungskabel, Boxen) 300 Meter durchs Schulgebäude schleppen, dann im Klassenzimmer erst einmal aufbauen, und so weiter. Was da an Zeit und Nerven draufgeht!!!

Ich stimme dir zu, dass es wichtig ist, von den Kindern heutzutage einzufordern, auch mal ein Buch von Anfang bis Ende durchzulesen und dieses geduldig zu bearbeiten, eigene Gedanken und Ideen zu entwickeln, ohne dass sie ständig im Internet rumhoppfen, um dort vorgekaute Antworten zu finden. Wo bleibt da die Originalität und eigene Problemlösefähigkeit? Außerdem haben die Schüler ohnehin mehr Medienkompetenz als ich.

Was die interaktiven Whiteboards angeht: Wisst ihr eigentlich wieviel Energie die verbraten?? In Zeiten der Energiekrise sollte man das auf jeden Fall berücksichtigen. Auch die Ersatzlampen für den Beamer kosten Unmengen!!